acc. ms. 1923.29.

Berlin d. 22. Nov.
1785.

FR. ST. BIBLIOTHEK BERLIN

Verzeihen sie Verehrungs Würdiger Freund daß ich Ihnen abermahls
beschwerlich fallen muß. Der Herzog wundert sich daß [illegible]
die copie nach van der Werff noch nicht verfertiget
da doch [illegible] in Dresden, und nach einmahl Ver-
sicherung daran zu endigen war. Ich habe sie also ersuchen wol-
len sich deßfalls erkundigen zu lassen, und sollte der [illegible]
lieber gar nicht mehr daran haben sage, es ihm gänzlich abzuschla-
gen und das Geld an mich retour zu schicken. Verzeihet [illegible] Ihren Freund-
schaft [illegible] daß ich [illegible] darf sie um die gefällige [illegible]
zu bitten und [illegible] die Einlage an [illegible]
Darber bestens zu empfehlen. Haben sie [illegible]
zu bestellen so machen sie mich würdig Ihnen bereitwillig
[illegible] in befolgung Ihrer commission
[illegible] und [illegible] Gefälligkeit zu [illegible]

[illegible]

ergebener H. v. Offenberg

H. von Offenberg in Berlin

4

a Monsieur
Monsieur Antoin Graf.
Peintre en histoire

2½

a

Dresde

12